

## Pressemitteilung

19. Juli 2016

### **Vielfalt in Augsburg – Neues Ausstellungsprojekt im tim nimmt Fahrt auf**

**Augsburg.** Das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) widmet sich zusammen mit einer Reihe von weiteren Projektpartnern dem spannenden Thema der Arbeitsmigration aus der Türkei. Gemeinsam mit der Universität Augsburg und türkischen Communities bereitet das tim unter dem Titel „Vielfalt in Augsburg“ eine Sonderausstellung für das Jahr 2018 vor.

tim-Museumsdirektor Dr. Karl Borromäus Murr präsentierte heute (19.7.2016) gemeinsam mit Prof. Günther Kronenbitter vom Lehrstuhl für Europäische Ethnologie an der Universität Augsburg und Nimet Saran vom „Interkulturellen Netz Altenhilfe (ina)“ einen ersten Zwischenstand der bisherigen Arbeit und die weiteren Planungen für das Thema.

Murr: „Beim Projekt „Vielfalt in Augsburg“ ist der Weg das Ziel. Zusammen mit Vertretern der türkischen Communities befassen wir uns mit der gemeinsamen Geschichte hier in Augsburg, die ihren Anfang oftmals in der Textilindustrie der Stadt nahm. Dabei geht es um kulturelle Teilhabe und Erinnerungskultur. Eine Erinnerungskultur, die die persönlichen Erlebnisse der Migrantinnen und Migranten aufbewahrt, aufbereitet und ausstellt, ist ein wichtiger Schlüssel zur gesellschaftlichen Anerkennung und kulturellen Teilhabe überhaupt. Sie erzählt nicht nur, wie sich das Zusammenleben in der Stadt gestaltet hat, sondern wirft auch die Frage auf, wie wir dieses in Zukunft gestalten wollen. Dazu haben wir bereits mehrere Workshops veranstaltet und viele Zeitzeugeninterviews aufgezeichnet, vor allem mit „Gastarbeitern“ der ersten Generation.“ Die zum Teil emotional sehr bewegenden Schilderungen sollen durch eine eigene Sonderausstellung Platz im kulturellen Gedächtnis der Stadt finden. „Das tim wird damit zu einem wichtigen Erinnerungsort, zu einem Ort von Partizipation verschiedener Kulturen und Ethnien“, so Murr.

Für Prof. Günther Kronenbitter stellt die Arbeitsmigration aus der Türkei ein wichtiges Forschungsthema dar. „In diesem Fall können und müssen wir ausprobieren, wie man mit den Communities, über die man recherchiert, auf gleicher Augenhöhe zusammenarbeitet. Das hier ist ein Projekt der Einbindung aller Akteure auf gleicher Augenhöhe“, so Kronenbitter.

Nimet Saran vom Interkulturellen Netz Altenhilfe geht es bei „Vielfalt in Augsburg“ vor allem um die Anerkennung der Lebensleistungen der Migranten. „Wir können mit dem Projekt der Generation der ehemaligen „Gastarbeiter“ zeigen, dass sie ein Teil dieser Stadtgesellschaft sind und zu ihr gehören. Gerade vor dem Hintergrund Augsburgs als Textilstadt ist es für sie wichtig zu sehen: sie sind ein Teil dieser Geschichte“, so Saran.

## Pressemitteilung

19. Juli 2016

Bei verschiedenen Veranstaltungen möchte der Arbeitskreis „Vielfalt in Augsburg“ das begonnene Projekt vertiefen. Anstehende Termine:

### **Erinnerungsstücke sind gefragt**

Im Rahmen des diesjährigen Friedensfests sind Interessierte zu einem besonderen **Stadtrundgang** eingeladen. Unter dem Motto „**(U)MUT – Orte und Geschichten über Vielfalt in Augsburg**“ gilt es am **Donnerstag, 21. Juli 2016**, gemeinsam Orte der Migration in Augsburg zu entdecken. Besucht werden wichtige Plätze, Gebäude oder Treffpunkte, die große Bedeutung für die vielfältige Stadtgesellschaft besitzen. Zwei Termine stehen zur Auswahl: Los geht es um **14.30 Uhr und um 17.30 Uhr**. Start und Ende des jeweils ca. einstündigen Stadtrundgangs ist die **Kresslesmühle**.

Zudem besteht an diesem Tag die Möglichkeit, an einem offenen Workshop in der Kresslesmühle teilzunehmen. Alle sind eingeladen, passende Fotos, Gegenstände oder Geschichten zur Arbeits- und Lebenswelt der Augsburger Migranten mitzubringen.

### **Stoff auf dem Kopf – Offener Workshop und interkultureller Dialog im tim**

Muslim, Jude, Christ - über die Lust an der Mode wollen wir die Angst vor dem Fremden abbauen. Der Kult des „Stoffs auf dem Kopf“ soll jungen Menschen entschleiert werden. Dazu laden Designer von oofabric zu einem Workshop des Kopftuch-Bindens ein. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können so spielerisch ihre "religiöse, fremde" Identität wechseln. Mitten drin in der Kulturgeschichte wechseln sie mit dem Ausprobieren der Kopfbedeckungen verschiedener Religionen und Kulturen. Diese Erfahrung im Anderen soll einerseits die Angst vor dem Fremden nehmen und andererseits mit dem Wissen über die Bekleidung und deren Herkunft mehr Akzeptanz dafür entwickeln.

Der offene Workshop findet ebenfalls im Rahmen des Augsburger Friedensfestes statt.

**Termin: 22. Juli 2016 von 14:00 bis 17:30 Uhr im tim.**

## Pressemitteilung

19. Juli 2016

### Die Partner des Projekts „Vielfalt in Augsburg“:

- Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)
- Universität Augsburg – Lehrstuhl für Europäische Ethnologie
- ina – Interkulturelles Netz Altenhilfe (SIC Tochtergesellschaft AWO Augsburg)
- Stadt Augsburg – Integrationsbereit; Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt; Friedensbüro im Kulturamt; Referat für Umwelt, Nachhaltigkeit und Migration

Sowie zahlreiche ehrenamtliche Vertreter verschiedener türkischer Communities in Augsburg.

Das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) ist eine Einrichtung des Freistaats Bayern, errichtet durch die Stadt Augsburg und den Bezirk Schwaben. Unterstützt durch den Förder- und Freundeskreis tim e.V.